

Andelfingen: Die Primarschule hat ein neues Leitbild

«Da geht's lang ...»

Die Primarschule Andelfingen präsentierte am Besuchsmorgen Facetten ihres neu erarbeiteten Leitbilds. Dafür, dass dieses kein Papiertiger bleibt, sorgen Schulleiterin Susanne Bétrix und Monika Biedermann vom Elternforum.

Frau Bétrix, braucht es für eine Primarschule bereits ein Leitbild, wie man es von Unternehmensstrukturen her kennt? **Susanne Bétrix:** Eine Schule ist auch ein Unternehmen und braucht Werte, Ziele und Visionen. Wir wollen deutlich machen, wofür wir stehen, in welche Richtung wir uns entwickeln wollen und wie wir das tun.

Das Leitbild dient zur Identifikation, als Orientierung und Ausrichtung für das Schulteam, für die Eltern und für unsere Schülerinnen und Schüler.

Ein Leitbild-Heftchen für alle Schüler auf 19 nett aufgemachten, postkartengrossen Seiten? – Wars das jetzt? **Susanne Bétrix:** Ein Leitbild wird erst durch das tägliche Handeln zum Leben erweckt. Darum haben wir auch ein Schulprogramm für die nächsten vier Jahre erarbeitet, in dem wir Erhaltens- und Entwicklungsziele festhalten. Für jedes einzelne Schuljahr werden Etappen, Massnahmen und Projekte beschrieben. Wir sind gut vorbereitet und motiviert; jetzt geht es richtig los!

Frau Biedermann, Stichwort «Massnahmen und Projekte» – hier kommen Sie als Präsidentin des Elternforums ins Spiel. **Monika Biedermann:** Das ist richtig. Denn ein Leitbild hat ja viele Funktionen. Es ist eine gute Orientierungshilfe mit Motivationscharakter. Es gilt Ziele zu erreichen und Werte zu leben.

Im Leitbild steht, dass man die Schule miteinander gestalten und mit gemeinsamen Aktivitäten den Dialog und die Solidarität ermöglichen möchte. Wir sind motiviert, diese Herausforderung anzunehmen. Aus meiner Sicht ist aber auch die Motivation der Kinder für eine gute Schulbildung unentbehrlich, wenn nicht sogar der Schlüssel zum Erfolg. Ich sehe es als eine unserer Aufgaben, die Schule bei der Vermittlung dieser Motivation zu unterstützen und eine fördernde Lernumgebung zu schaffen.

Schliesslich stehen alle unsere Aktivitäten unter dem Motto: «zum Wohle des Kindes».

Resultiert aus diesem Motivations-Ansatz heraus auch die Tatsache, dass ab diesem Schuljahr Klassendelegierte nicht mehr am Elternabend gewählt werden? **Monika Biedermann:** Fakt ist, dass sich in der Vergangenheit an den Elternabenden häufig nur schwer Klassendelegierte finden liessen – leider oft auch nach dem Motto: «Dann mach ichs halt.» Dem steht entgegen, dass wir auf motivierte und engagierte Eltern angewiesen sind. Diesem Anspruch werden wir am ehesten gerecht, wenn wir nicht mehr vor die Eltern stehen und geduldig darauf warten, dass sich doch noch jemand zur Verfügung stellt, sondern dann, wenn sich interessierte Eltern bei uns melden und wir diese je nach Wunsch und Bedarf den Klassen zuteilen können. Jede Person, die sich als Delegierte meldet, ist willkommen und wird einer Klasse zugeteilt. Es kann auch vorkommen, dass



Monika Biedermann und Susanne Bétrix stehen ein für eine Schule, die sich entwickelt.

Bilder: zvg

sich drei Personen in einer Klasse melden oder andererseits eine Klasse einmal ganz ohne Delegierte dasteht. Das wäre zwar schade, aber keine Katastrophe. Dieses Jahr haben wir voraussichtlich in allen Klassen mindestens eine/n Delegierte/n. Das ist erfreulich und zeigt, dass wir unsere Anliegen mit vielen Eltern teilen.

«Eine Schule ist auch ein Unternehmen und braucht Visionen.» **Susanne Bétrix**

Wo sehen Sie die Herausforderungen Ihres Präsidiums? Welche Ziele setzen Sie sich konkret, und wo wollen Sie besonders anpacken?

Monika Biedermann: Das Ziel ist es, einen positiven Beitrag zum Schulalltag und zum Schulerfolg der Kinder zu leisten.

Es sollen Punkte wie eine offene Gesprächskultur und ein transparenter Informationsfluss gefördert werden – in diesem Bereich, muss ich zugeben,



Seite 17 steht für die Ausrichtung der Primarschule Andelfingen.

haben wir sicherlich noch Potenzial. Ein Schritt in diese Richtung ist die Neuausrichtung unserer Website. Jetzt landen User gleich mit dem ersten Klick auf der Rubrik «Aktuelles» und sehen so direkt und zeitnah, was ansteht und welche Themen uns bewegen. Einen weiteren Fokus setzen wir auf die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Wir wollen als Eltern nicht nur mitarbeiten, sondern mitdenken, mitdiskutieren und mitgestalten. Das auf der Basis einer breiten partnerschaftlichen Beziehung, die das gegenseitige Verständnis zwischen Eltern und Schule weiter fördert.

Susanne Bétrix: Einen wichtigen Akzent in diese Richtung setzten wir bereits bei der Erarbeitung des Leitbilds. Am Entwicklungstag wirkten auch Eltern mit und lieferten einen wertvollen und interessanten Input für unser neues Leitbild.

Znünitisch, Räbeliechtl-Umzug, Pfiff-Kurse, Sommerfest und vieles mehr: Das Elternforum hat in der Vergangenheit bereits viel getan, um die Schule attraktiv und lebendig zu gestalten. So viel Aktivismus – ist das gefragt?

Monika Biedermann: Wir können immer nur so aktiv sein, wie uns Eltern, Schule und Schüler unterstützen. Sobald die Nachfrage nicht mehr da ist, werden wir unsere Aktivitäten reduzieren.

Aber nehmen Sie das Beispiel Pfiff-Kurse. Diese sind sehr beliebt und meist gut besucht. Es ist auch wirklich toll, was hier von engagierten Eltern alles angeboten wird. Oder auch die riesige Besuchermenge beim letzten Sommerfest spricht für sich – das Fest wurde auch durch die perfekte Organisation der Eltern ein riesiger Erfolg. Das monatliche Highlight «Znünitisch» kommt immer sehr gut an. Die Znünitischfrauen gestalten diesen wirklich toll mit viel Engagement und Liebe. Und stellen Sie sich vor, wie enttäuscht die Kinder wären, wenn es keinen Rä-

beliechtl-Umzug mehr geben würde! Aber de facto haben wir ja keine riesige Projektliste, und wir möchten immer noch den Spielraum haben, spontan auf Bedürfnisse und Wünsche eingehen zu können. Nur so bleiben unsere Angebote attraktiv.

Kommen wir noch einmal zurück zum Leitbild. Gerade vor dem Hintergrund des neu publizierten Leitbilds und der immer kürzer werdenden Verfallzeiten von Wissen, des Konsumüberschusses, wird viel über die Bedeutung von «nachhaltigem Lernen» diskutiert. Welche Bedeutung hat «nachhaltiges und individuelles Lernen» für Ihre Arbeit?

Monika Biedermann: Das Elternforum ist organisatorisch zwar der Schulleitung unterstellt, wir sind aber in der komfortablen Lage, dass wir uns an keinen Lehrplan halten müssen und ganz unbeschwert auf Anregungen von Eltern, Kindern, Schulleitung oder Lehrkräften eingehen können. Darauf basierend lancieren wir die Projekte und Themenvorträge. Indem wir so auf individuelle Bedürfnisse eingehen, machen wir sicher einen ersten Schritt in Richtung individuelles Lernen. Stichwort «Pfiff-Kurse»: Jede/r kann sich individuell etwas herauspicken und so eigene Interessen verfolgen und fördern. Oder der Znünitisch ist mit seinem saisonalen und regionalen Angebot ein tolles Beispiel für nachhaltiges Lernen. Die Kinder sehen, dass im November keine heimischen Erdbeeren wachsen, und erfahren weiter, was es für leckere und gesunde Alternativen zum Schoggistängeli gibt. Ein weiteres Beispiel ist der Räbeliechtl-Umzug. Hier geht es um die Erhaltung von Werten, Kultur und Traditionen; also einen weiteren Bereich der Nachhaltigkeit. Oder nehmen Sie den anstehenden Vortrag am 1. November zum Thema «Vorpubertät – die Ruhe vor dem Hormongewitter» von

und mit Henri Guttman. Hier sprechen wir primär Eltern an von Kindern zwischen 8 und 12 Jahren an und gehen gezielt auf ihre Fragen ein.

Susanne Bétrix: Erziehung und Bildung müssen generell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sein. Im neuen Leitbild verankern wir die Stärkung jedes einzelnen Kindes, indem wir eine ganzheitliche Entwicklung, individuelle Fähigkeiten, Leistungswille, Eigenverantwortung und Solidarität fördern.

Eltern und Schule teilen die Verantwortung, Kinder umfassend auf die Zukunft vorzubereiten. Das Elternforum und die vielen engagierten Eltern sind geschätzte Partner, die uns ihre Anerkennung, Unterstützung und breite Ressourcen zur Verfügung stellen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Susanne Bétrix: Ich wünsche uns weiterhin eine engagierte Mitwirkung von Elternforum und Eltern und gutes Gelingen bei der täglichen Umsetzung des Leitbilds – zum Wohle der Kinder und aller Anspruchsgruppen.

Monika Biedermann: Mein Wunsch ist es, dass wir weiterhin auf ein starkes Team an motivierten, engagierten und ehrenamtlich tätigen Eltern zurückgreifen können und mit unterschiedlichen Inputs einen positiven Beitrag zum Schulalltag und damit zum Schulerfolg der Kinder leisten können.

Interview: Nicole Dietrich

Zu den Personen: Susanne Bétrix ist Schulleiterin, Monika Biedermann seit März Präsidentin des Elternforums.

Hinweis: Am 1. November, 20 Uhr, Aula Hofwiesen, lädt das Elternforum zum Themenvortrag «Vorpubertät – die Ruhe vor dem Hormongewitter» mit Henri Guttman, Psychologin SBAP und Familientherapeut (siehe auch «Agenda» auf Seite 2)